

**Anfrage von Bündnis 90 Die Grünen vom 29.08.2013, AF/2013/004
Haushaltsberatung für den Haushalt 2014 – Kosten öffentliche Grünpflege 2012**

- UWA Sitzung am 13.11.2013

Bündnis 90 / Die Grünen fordern in ihrer Anfrage die Verwaltung auf, die Kosten für die Grünflächenpflege 2012 detailliert aufzuschlüsseln.

„Gliedern Sie die Aufschlüsselung bitte nach Art der ausgeführten Arbeit (z.B. Baumpflege), Stadtteil (z.B. Reeshoop) und Durchführung der Arbeit durch Bauhof oder andere Firmen. Kennzeichnen Sie bitte, bei welchen Arbeiten es sich um Pflichtleistungen handelt. Bitte verwenden Sie dazu die beigefügte Tabelle.“

Die Arbeiten in 2012 können wie folgt aufgeschlüsselt werden:

- 31 % sonstige Tätigkeiten (Heckenschnitt, Reparaturen, Wege stiegern...)
- 23 % Baumpflege durch den Bauhof
- 15 % Rasen mähen
- 10% Müll sammeln
- 10 % Laub sammeln
- 6 % Baumpflege durch externe Firmen
- 3% privates Laub sammeln
- 2% Staudenpflege

Eine Aufschlüsselung nach Stadtteilen liegt im Datenbestand nicht vor. Die Kosten für die verschiedenen Arbeiten in den öffentlichen Grünflächen werden nach Straßen, Wanderwegen und Parkplätzen geordnet.

Bei einem Gesamtbudget in 2012 von rund 1.328.000 € wurden 18 % der Mittel auf die Arbeiten und Lieferungen von Fremdfirmen verwendet.

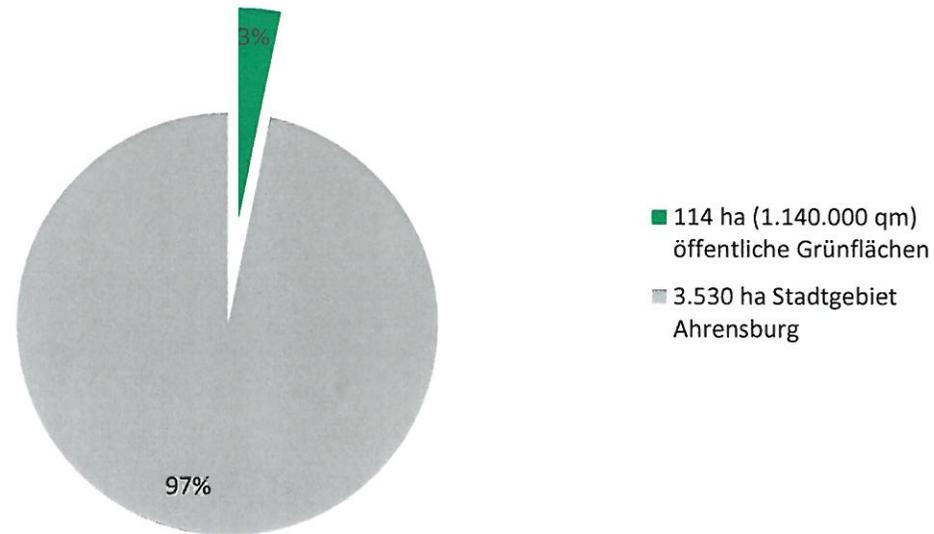
Eine Regelung oder einen Katalog zu pflichtigen und freiwilligen Leistungen im Bereich der kommunalen Grünflächenpflege gibt es nicht. Aus der aktuellen Rechtsprechung kann man aber ableiten, dass es sich bei Baumkontrolle und Baumpflege in der Regel um Pflichtaufgaben handelt.



Schmidt

PFLEGE DER ÖFFENTLICHEN GRÜNFLÄCHEN 2012

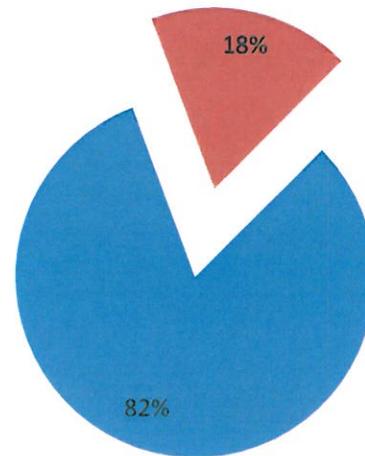
öffentliche Grünflächen in Ahrensburg



PFLEGE DER ÖFFENTLICHEN GRÜNFLÄCHEN 2012

Unterhaltung der öffentlichen Grünflächen 2012

■ Unterhaltung durch den Bauhof ■ Material, Vergabe an Externe

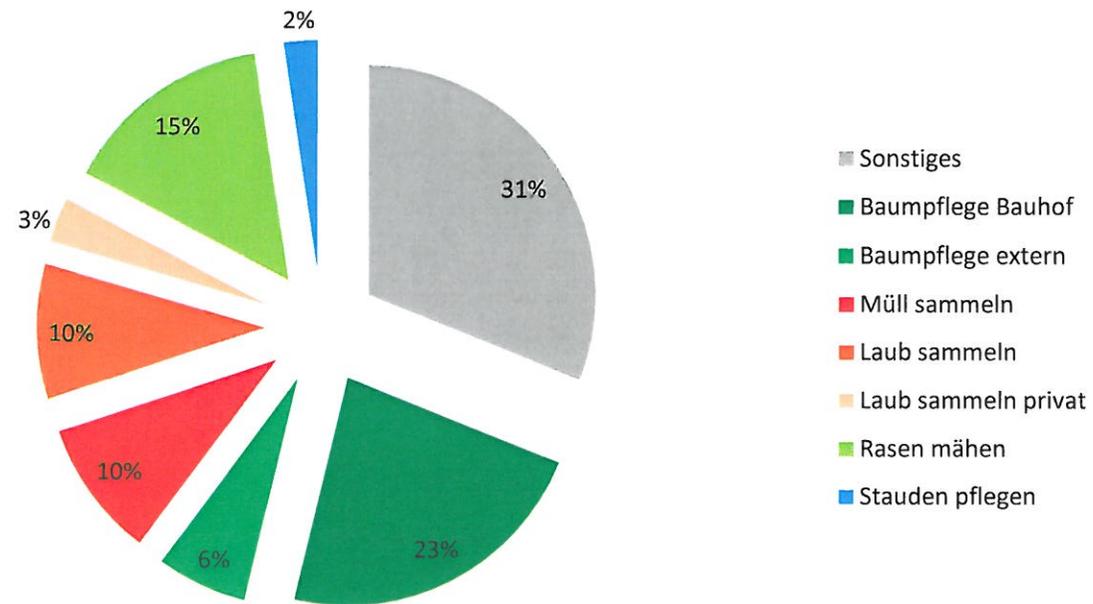


Gesamtbudget 2012: 1.328.000 €



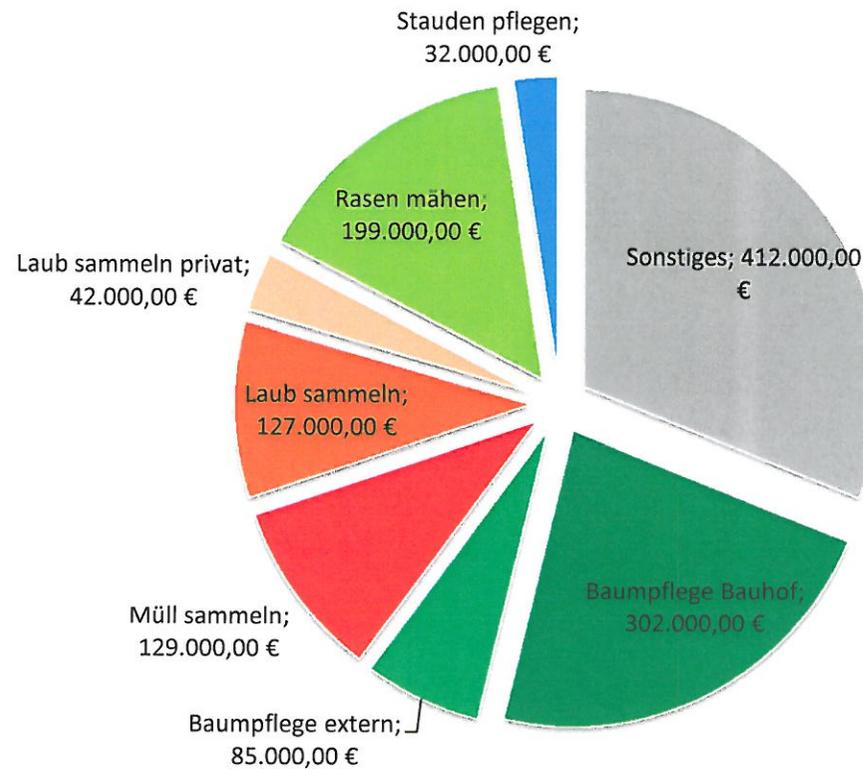
PFLEGE DER ÖFFENTLICHEN GRÜNFLÄCHEN 2012

Arbeiten in der Grünflächenunterhaltung 2012

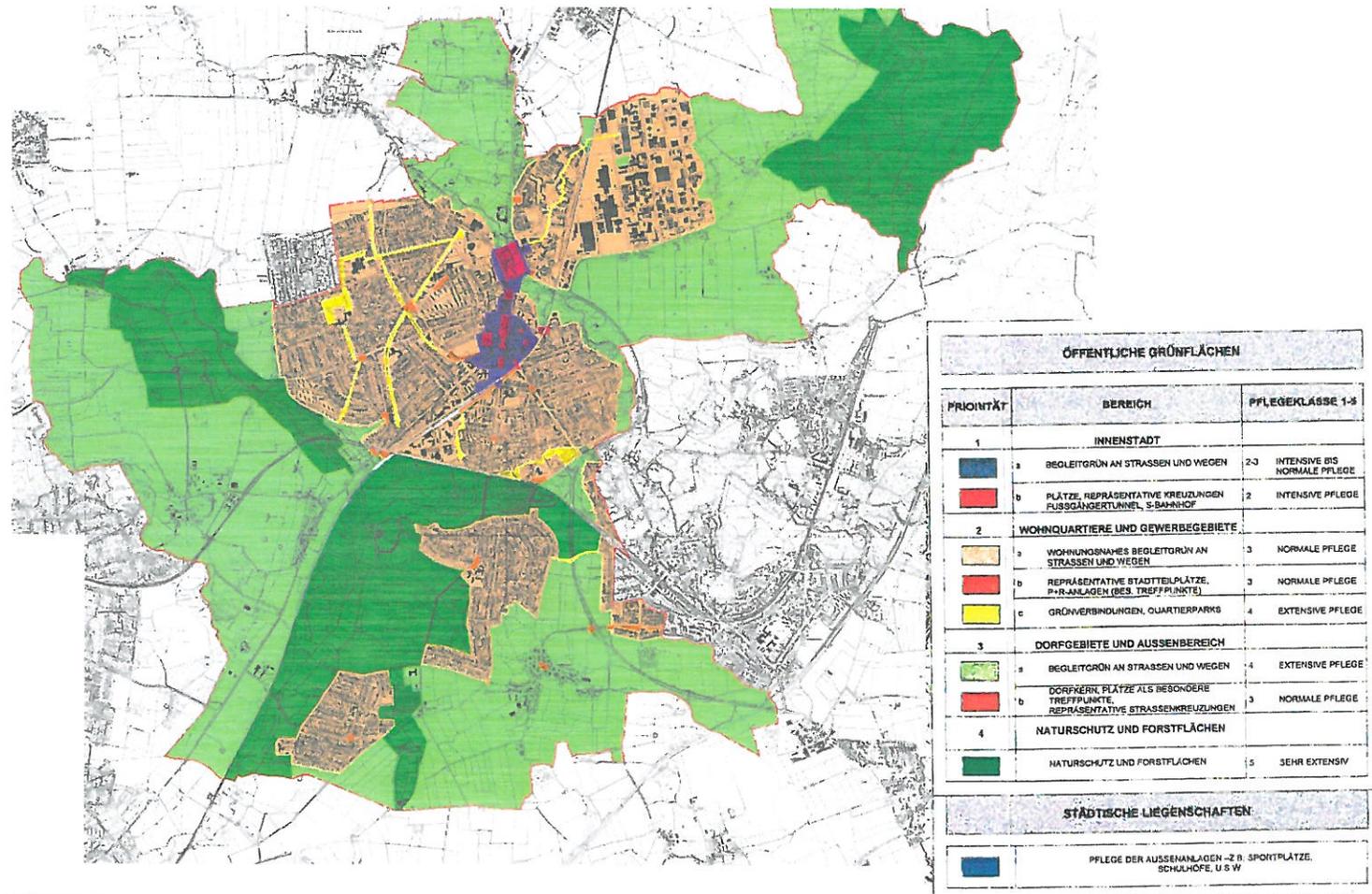


PFLEGE DER ÖFFENTLICHEN GRÜNFLÄCHEN 2012

Kosten Grünflächenunterhaltung 2012



PFLEGE DER ÖFFENTLICHEN GRÜNFLÄCHEN 2012



PFLEGE DER ÖFFENTLICHEN GRÜNFLÄCHEN 2012

IV.2.5

12.08.03

Strategie Grünflächenpflege

Ziel:

Aufwertung der innenstädtischen Freiräume durch Intensivierung der Pflege (Ziel: Klasse 2). Schrittweise Neugestaltung / Sanierung der Stadtplätze nach besonderem Konzept.

Konsequente Beibehaltung bzw. tlw. Wiederherstellung eines mittleren, aber noch optisch vertretbaren Pflegestandards (Klasse 3) in der Nähe von Wohnungen und Arbeitsplätzen. Stattdessen konsequente extensive Gestaltung und Pflege der Grünzüge und Quartierparks.

Stattdessen Reduzierung der Pflegeintensität in den dörflichen Wohngebieten Ahrensfelde, Wulfsdorf, Kremerberg. Mit Ausnahme von wenigen zentralen Dorfplätzen und markanten Orientierungspunkten Pflege wie Straßenbegleitgrün im Außenbereich.

Beibehaltung der sehr extensiven Pflege in den Naturgebieten mit Schwerpunkt Verkehrssicherheit der Wanderwege und Straßen.

Zonierung des Stadtgebietes von innen nach außen in 4 Zonen mit abnehmender Pflegeintensität und abnehmender Priorität. Bei fehlenden Mitteln oder im Zweifelsfall hat z.B. Zone 1 Vorrang vor Zone 2, Zone 2 Vorrang vor Zone 3 etc.

Diese Ziele betreffen nicht die Pflege und Instandhaltung der Bäume. Dort sind andere Kriterien anzusetzen. Ziel: Erhalt und Entwicklung der Straßen- und Parkbäume in der Gesamtstadt.



PFLEGE DER ÖFFENTLICHEN GRÜNFLÄCHEN 2012

Pflegeklassen der öffentlichen Grünanlagen in Ahrensburg

Pflegeklasse 1 - Sehr intensive Pflege

Repräsentativanlagen / Schauflächen mit täglicher Reinigung. Intensive Rasenpflege (bis zu 2 Schnitte pro Woche April – Oktober), Düngung, Pflanzenschutz nach Vorgabe, Wässern, Baum-, Hecken- und Blumenpflege.

Qualität: ständig optimaler Pflegezustand, Verkehrssicherheit und Substanzerhaltung sind ständig gewährleistet.

In Ahrensburg nicht vorhanden und nicht geplant.

Pflegeklasse 2 - Intensive Pflege

Grünflächen mit regelmäßigem Mähen und Reinigen (1 Mal / Woche), Wässern u. Düngen.

Qualität: Repräsentative Grünanlagen mit i. d. Regel optimalem Pflegezustand. Verkehrssicherheit und Substanzerhaltung sind ständig gewährleistet.

Zielklasse für die Innenstadt. Dort z.Zt. noch Klasse 3 (tlw. 2).

Pflegeklasse 3 - Normale Pflege

Grünflächen, die 5 – 7 Mal im Jahr gemäht, gepflegt und gereinigt werden. Zweimaliges Hacken von Pflegeflächen. I.d.R. wird nicht gewässert, keine Sommerblumenpflege. Parkanlagen, Liegewiesen.

Qualität: Funktionsgrün. Erhebliche Abstriche beim Pflegezustand, Verkehrssicherheit in der Regel gewährleistet, Substanzverluste treten ein.

Größtenteils bestehende und auch Zielklasse für wohnungsnahe Grünflächen und Gewerbegebiete. Tlw. zur Zeit Innenstadt und Dorfgebiete, was geändert werden soll.



PFLEGE DER ÖFFENTLICHEN GRÜNFLÄCHEN 2012

Pflegeklasse 4 - Extensive Pflege

Grünflächen, die 1 – 2 Mal im Jahr gemäht und gereinigt werden, Baum- Hecken- u. Gewässerpflege. Parkwiesen, Waldparks, Straßenbegleitgrün, Teich- u. Straßenböschungen, incl. Grabenreinigung, Baum- Hecken- u. Gewässerpflege. Biotopflächen u. Wiesen im Außenbereich.

Qualität: Funktionsgrün und naturnahe Grünanlagen. Im Ortsbereich wegen lediglich sporadischer Pflege schlechter Pflegezustand, Verkehrssicherheit nur tlw. gewährleistet, Substanzverluste treten ein. Im Außenbereich optimale Pflege zur Substanzerhaltung der Biotopflächen und der naturnahen Grünflächen.

Z.Zt. nur Straßenbegleitgrün außerhalb der Siedlung sowie Grünzüge. Soll erweitert werden auf dörfliche Wohngebiete.

Pflegeklasse 5 - Sehr extensive Pflege

Nur notwendigste Maßnahmen zur Gefahrenabwehr.

Bruchwälder, Gehölzbestände, Sukzessionsflächen.

Qualität: Naturnahe Grünflächen. In der Regel keine Pflege und keinerlei Substanzerhaltung. Verkehrssicherheit nur tlw. gewährleistet. Freie Biotopentwicklung (Sukzession)

Unverpachtete landwirtschaftl. Flächen, Naturflächen im Außenbereich und NSG.

VI.25/12.8.03

